

Kommunikative Didaktik und interkultureller Ansatz

Dörthe Uphoff
FLM0640 – 2019.1
7. Stunde



Was machen wir heute?

- Vortrag APPA
- Rückblick: Audiolinguale Methode
- KD: Eigenschaften
- Alm x KD: Lehrwerksanalyse
- Referat Filomena (IA)
- Interkulturelle Lernziele
- Gruppenarbeit oder Videoanalyse



Aufgabe 1: GÜM vs. DM

	ALM	KD
Sprachkonzeption		
Lernkonzeption		
Lehr- und Lernziele		
Lehrperson x Lehrwerk		
Aktivitäten		

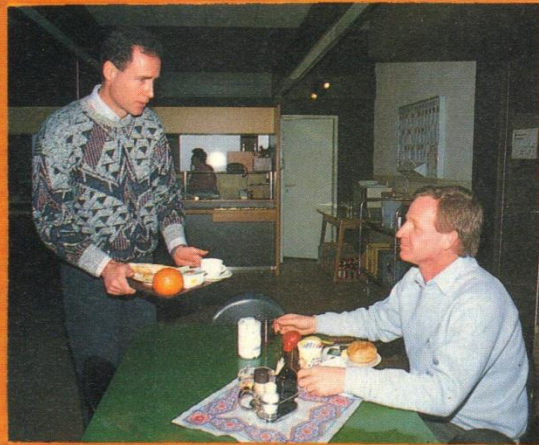
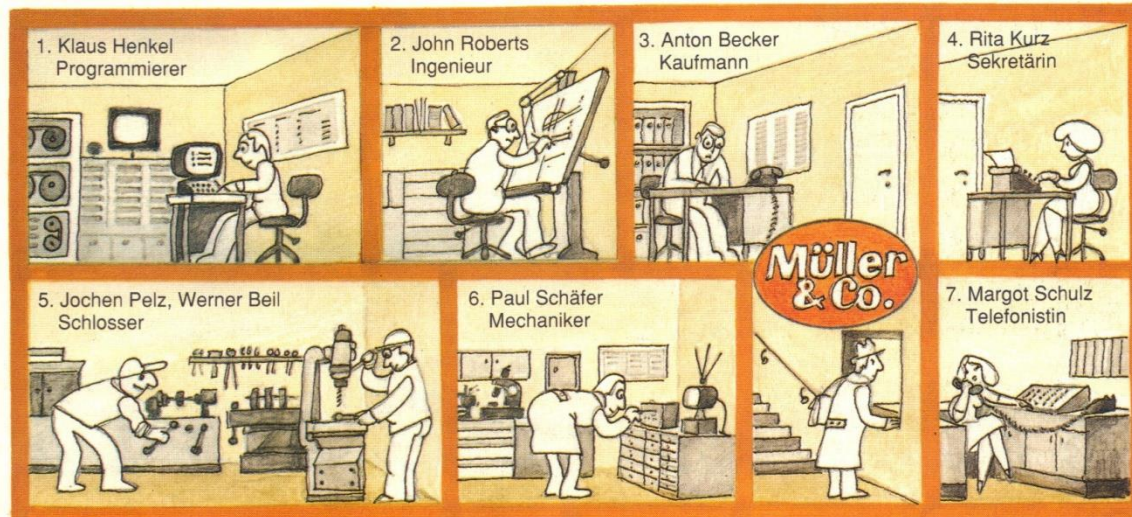


Kommunikative Didaktik: neue Zielgruppen (1)

2. Wie heißen Sie? – Wie heißt du?



Neue Zielgruppen (2)



- Guten Tag, ist hier noch frei?
- Ja, bitte. – Sind Sie neu hier?
- Ja, ich arbeite erst drei Tage hier.
- Ach so. Und was machen Sie?
- Ich bin Ingenieur. Und Sie?
- Ich bin Programmierer.
- Übrigens: Ich heiße Klaus Henkel.
- Ich bin John Roberts.
- Kommen Sie aus England?
- Nein, aus Neuseeland.
- Sie sprechen aber schon gut Deutsch.
- Na ja, es geht.

Neue Zielgruppen (3)

1. Guten Tag!



Mein Name ist | ...
Ich heiße

Wer ist | Herr...?
Frau...?

Sind Sie | Herr...?
Frau...?

Ich.
Das bin ich.

Nein, | ich heiße...
mein Name ist...

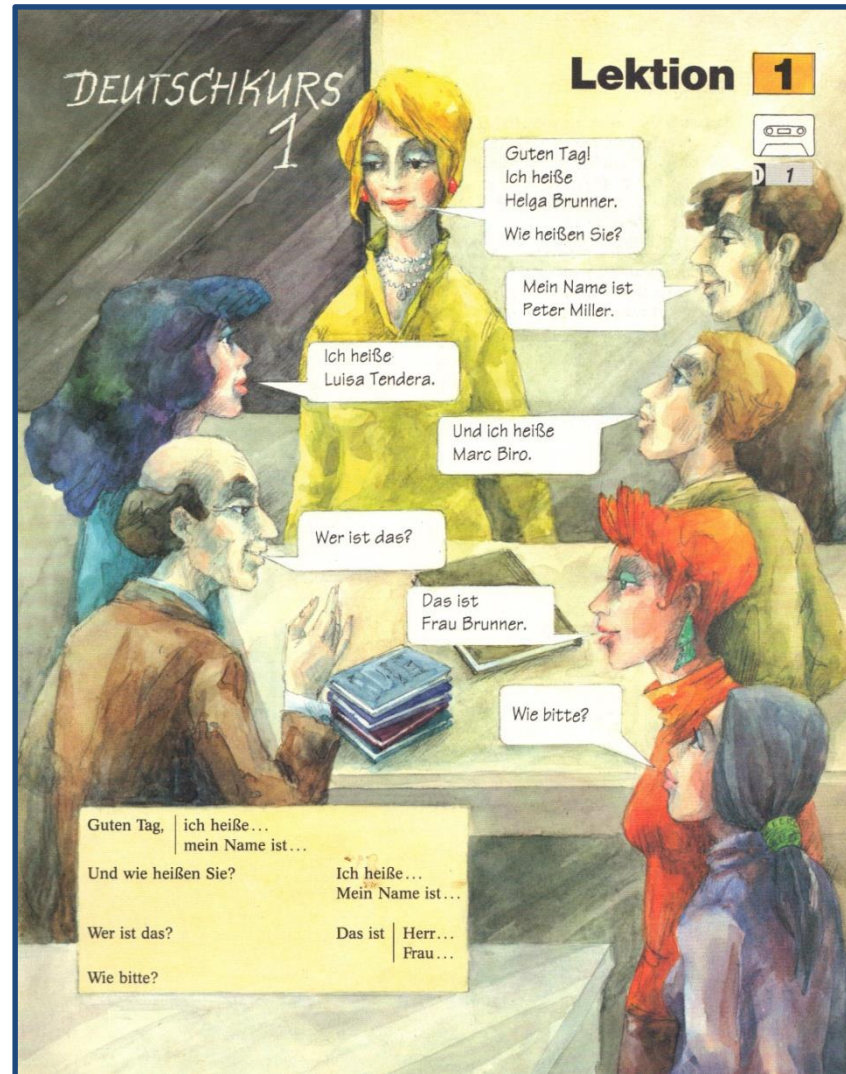


Neue Zielgruppen (4)

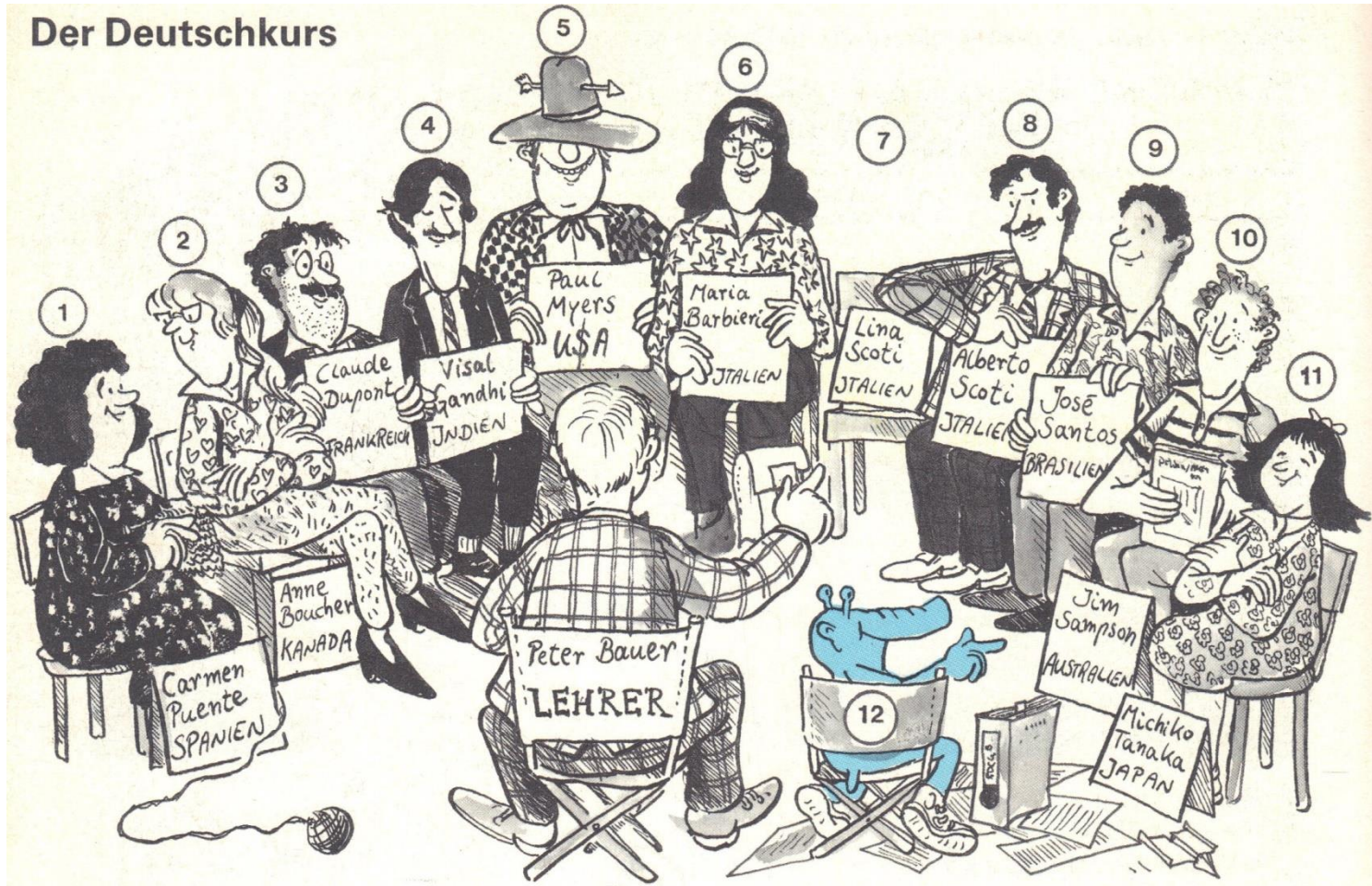


- Hallo! Habt ihr Feuer?
- Wartet ihr hier schon lange?
- Woher kommt ihr?
- Ich komme aus Bruck.
- Bei Wien. Ich bin Österreicher.
Wohin möchtet ihr?
- Nach Stuttgart.
- Nein, leider nicht.
- Es geht.
- Wir kommen aus Rostock.
Und woher kommst du?
- Wo liegt das denn?
- Nach München.
Und wohin möchtest du?

Fokus in den Lehrwerken (a)



Fokus in den Lehrwerken (b)



Neuorientierung der Fremdsprachendidaktik

zwei Perspektiven:

- 1. neue Sicht auf die Sprache:** Pragmatik, Sprechakttheorie, Sprache als Funktion, Handlungsorientierung
- 2. neue soziopolitische Impulse:** Bildungsreform, Integration von Arbeitsmigranten, steigende Mobilität



Emanzipatorisches Lernziel

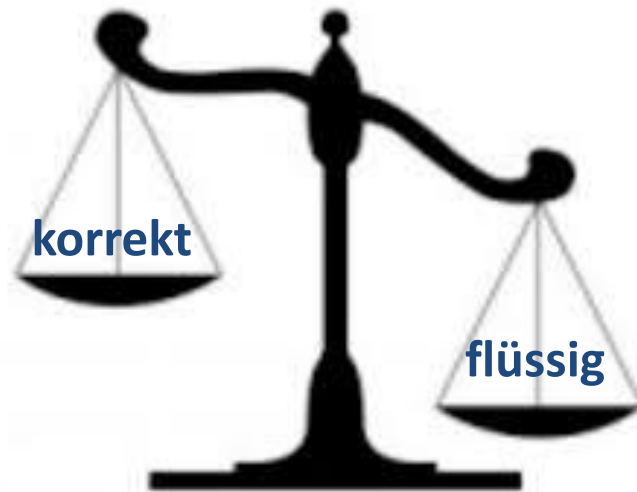
“Conforme o espírito do final dos anos 70 e início dos anos 80, **o objetivo principal era emancipatório**: dar ao aluno as ferramentas linguísticas necessárias para **defender seus interesses** num ambiente social codificado pela língua alvo.”

Weininger (2006, p. 47)



Eine wichtige Konsequenz...

Prinzip: Flüssig sprechen ist wichtiger als korrekt sprechen.



Weitere Bezugspunkte

- nativistische Sprachlernauffassung (Chomsky, Krashen)
- humanistische Psychologie (Rogers)
- kritische Pädagogik (Freire)

→ Vertrauen in das **Lernpotential** und in die **angeborene Sprachlernfähigkeit** des Menschen



Eigenschaften der KD

- aufgeklärte Zweisprachigkeit im Unterricht
- kommunikative Alltagssituationen im Zielsprachenland
- untergeordnete Rolle der Grammatik
- Fokus auf dem Inhalt, nicht auf der Form
- neue Textsorten: Alltagstexte
- viele Dialoge und Rollenspiele
- hohe Fehlertoleranz



Kommunikative Situationen (1)



- Nein, heute nicht.
- Ja, hier.
- Die oder die?
- Alles?
- Dreiunddreißig Mark achtzig alles zusammen.
- Dreiunddreißig Mark achtzig!
- Haben Sie Oliven?
- Tomaten?
- Ein Kilo, bitte.
- Die hier.
- Ja, danke.
- Wie bitte???
-

Kommunikative Situationen (2)


6

Speisen:

-  eine Gulaschsuppe DM 3,50
-  ein Paar Würstchen mit Brot DM 3,60
-  eine Bratwurst DM 2,40
-  ein Schinkenbrot DM 3,70
-  ein Käsebrot DM 3,20
-  ein Hamburger DM 3,50
-  eine Portion Pommes frites DM 1,80

Getränke:

-  ein Glas Tee DM 1,95
-  eine Tasse Kaffee DM 2,40
-  ein Kännchen Kaffee DM 4,—
-  ein Glas Milch DM 1,60
-  eine Dose Cola DM 1,90
-  ein Viertel Wein DM 4,50
-  eine Flasche Bier DM 1,80



The cartoon shows a food stand with a menu board. Two customers are talking to the vendor. The vendor's response is cut off. The customer's second speech bubble is also cut off.

Customer 1: Mensch, ich hab Hunger!

Customer 2: Ich auch, aber wir haben nur neun Mark!

Vendor: Ja, bitte?

Customer 1: Nehmen wir zwei Hamburger und eine Flasche Bier?


Customer 2: Das ist zuviel! Das macht neun Mark sechs!

Customer 1: Dann essen wir...

Vendor: ...

Additional text in the scene: "Du auch?", "3,50 DM Mac Würstchen", "Marlboro", "Maridoro", "Post für die Post", "selbst ist der Mann".

Kommunikative Situationen (3)




Sie sind mein Gast!
 Was nehmen Sie?
 Ein Texas-Steak?
 Nein, nein! Also ein Texas-Steak und einen Salat?
 Zuerst eine Suppe?
 Und was trinken wir? Ein Bier?
 Ein Mineralwasser???.

Danke!
 Ich weiß nicht
 Oh, das ist aber teuer!
 Ja, gerne.
 Nein, vielen Dank.
 Lieber ein Mineralwasser.

Was nehmen/möchten Sie? – Ich weiß nicht.
 – Eine Gulaschsuppe.

Zuerst eine Suppe?
 Möchten Sie zuerst eine Suppe? – Ja, gerne.
 – Nein, vielen Dank.

Was trinken wir?
 Trinken wir ein Bier?
 Ein Bier? – Ein Mineralwasser.
 – Lieber ein Mineralwasser.

Ü 11 

Suppen

Bayer. Leberknödelsuppe 3.50

Gulaschsuppe nach Wiener Art 4.80

Hühnersuppe mit Nudeln 2.20

Steaks vom Rind 100 g Fleischgewicht

„Texas“-Steak mit Kräuterbutter, Pommes frites und Saisonsalat 19.80

Zigeuner-Steak mit einer Sauce aus Paprika, Zwiebeln, dazu Reis und Saisonsalat 19.80

Fisch

Matjesfilets in Rahmsauce, mit Salzkartoffeln und Salat 10.50

Forelle blau mit Petersilienkartoffeln und Salat 16.80

Seezunge gebraten mit Reis und Salat 21.80

Salate & Beilagen

Gemischter Salat je nach Saison 3.90

Kartoffelsalat 2.50

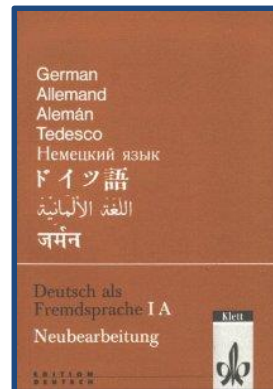
Kartoffeln 2.50

Eiernudeln 2.50



Aufgabe 2

- Vergleicht die **Inhaltsverzeichnisse** und den **Aufbau der Lektionen** von audiolingualen und kommunikativen Lehrwerken. Welche Unterschiede gibt es?



Aufgabe 3: GÜM vs. DM

	ALM	KD
Sprachkonzeption		
Lernkonzeption		
Lehr- und Lernziele		
Lehrperson x Lehrwerk		
Aktivitäten		



Sprache und Kultur

- Bedeutungen
- Erfahrungen
- Verhaltensweisen
- Vorstellungen davon, was normal ist



- sind **kulturell geprägt**
- führen bei interkulturellen Kontakten oft zu **Fehlinterpretationen**

Interkulturelle Kommunikation

- verläuft **anders** als die Kommunikation zwischen Sprechern derselben Kultur
- muss man **lernen**
- ist auch ein **Lernziel** im modernen Fremdsprachenunterricht



Interkulturelle Lernziele

- **Orientierungsfähigkeit** in der fremden Kultur
- die Fähigkeit, sich in interkulturellen Situationen (sprachlich) **adäquat** zu verhalten



Interkulturelle Kompetenz



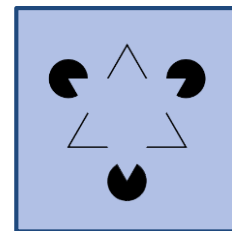
Interkulturelle Kompetenz



Vom Eigenen zum Fremden...

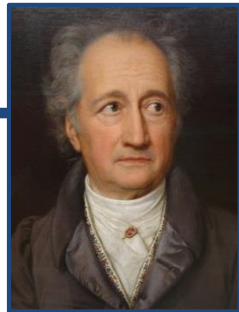
wichtige vorbereitende Schritte:

- sich der eigenen kulturellen Prägung **bewusst werden**
- die eigene Wahrnehmung **hinterfragen**
- Wahrnehmungsprozesse **verstehen**



... zum Eigenen

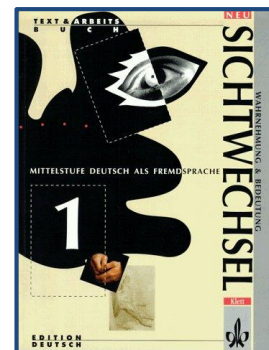
“Wer fremde Sprachen nicht kennt,
weiß nichts von seiner Eigenen.”



Johann Wolfgang von Goethe

Interkulturelle Lernziele

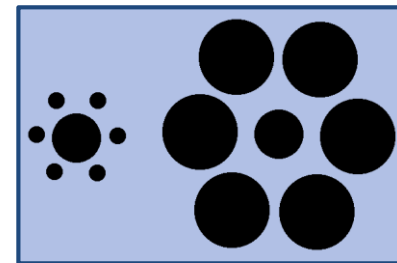
- Wahrnehmungsschulung
- Erwerb von Strategien zur Bedeutungserschließung
- Befähigung zum Kulturvergleich
- Diskursfähigkeit in interkulturellen Situationen



Wahrnehmung

Wahrnehmung ist

- selektiv,
- aktive Interpretation,
- wertend und
- vergleichend.



Aufgabe 4: Beschreiben Sie, was Sie sehen.



Haben Sie etwas als fehlend beschrieben?
Überlegen Sie, warum.



Bedeutungerschließung

- denotative vs. konnotative Bedeutung
- Wörter im kulturellen Kontext
- Äquivalenzen in zwei Sprachen
- Übersetzung



Brot



pão

Kulturvergleich

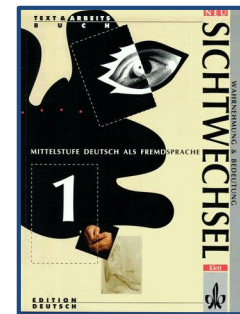
- Vergleichen ist **unvermeidlich**
- Aber: man muss sich bewusst werden, dass die eigenkulturellen Erfahrungen und Begriffe **die fremde Realität “verformen”**



Aufgabe 5

Untersucht in Gruppen das **Lehrwerk “Sichtwechsel”** und stellt Aktivitäten zu den folgenden interkulturellen Lernzielen vor:

- Wahrnehmungsschulung
- Erwerb von Strategien zur Bedeutungserschließung
- Befähigung zum Kulturvergleich
- Diskursfähigkeit in interkulturellen Situationen



Aufgabe 6

- Seht euch den Film über die Unterrichtsmethode bei der **Sprachschule “CCAA”** an.
- Welche **Elemente globaler Methoden** könnt ihr identifizieren?

